



WAS IST MOBBING?

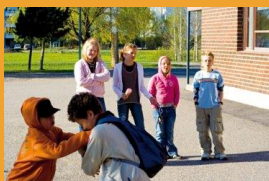


Streitereien und Unstimmigkeiten sind kein Mobbing. Sie sind Teil der zwischenmenschlichen Beziehungen und treten auf, wenn Menschen verschiedener Meinung sind oder unterschiedliche Dinge haben möchten. **Neckereien oder raues Spiel ist auch kein Mobbing;** die Absicht beim Spiel ist nicht, den anderen zu schaden oder sie zu beleidigen.



Mobbing ist eine absichtliche und wiederholte Handlung. Im Gegensatz zum Einschüchterer ist das Opfer oftmals schutzlos oder in einer schwächeren Position.

Mobbing ist kein unschuldiges Spiel, und es stärkt auch nicht die Persönlichkeit. Mobbing ist immer eine ernste Verletzung der persönlichen Rechte und erniedrigt das Opfer in seinem Wert und seiner Würde. Gemobbt werden stellt immer ein Risiko für das Wohlergehen und die künftige Entwicklung des Opfers dar.



Mobbing kann sichtbar oder verdeckt vorkommen.

Die sichtbaren Formen sind körperlicher, verbaler und seelischer Missbrauch; verbale Einschüchterung ist jedoch die häufigste Art von Mobbing.

Indirektes Mobbing ist eine weniger wahrnehmbare Art von Mobbing. Es schadet den sozialen Beziehungen des Opfers und lässt es im schlimmsten Fall in völlige Isolation in der Klasse abrutschen.

« Am Ende erinnern wir uns nicht mehr an die Worte unserer Feinde, sondern an die Stille unserer Freunde »

(Martin Luther King)

MOBBING BETRIFFT DIE GANZE KLASSE

Mobbing findet nicht in einem sozialen Vakuum statt. In der Regel wissen einige Mitschüler genau, was passiert, und es gibt auch oft Zeugen der Mobbing-Handlungen.

Leider machen viele dabei mit oder lachen über die Handlungen des Mobbers; somit machen sie deutlich, dass sie das Mobbing gutheißen.

Glücklicherweise gibt es aber auch Schüler, die auf der Seite des Opfers stehen. Die meisten Schüler jedoch greifen nicht in Mobbing-Situationen ein, sondern bleiben außerhalb des Geschehens und heißen so stillschweigend die Aktionen gut.



www.kivaprogram.net



Unsere Schule ist eine KiVa Schule



KiVa-Programm

KiVa ist ein belegbares Programm zur Vorbeugung von Mobbing und zur wirksamen Bewältigung von Mobbing-Fällen, das von der Turku Universität in Finnland ausgearbeitet wurde.



Aktionen in der Schule

- **Auf Schulebene** besteht die Zielsetzung des KiVa Programms darin, dem Schulpersonal Grundinformationen über Mobbing zu geben, Wege zur Bewältigung zu zeigen und es in die Anti-Mobbing-Politik einzubinden. Das Aufsichtspersonal in den Pausen wird leicht erkennbare Westen mit dem KiVa-Logo erhalten, um alle an das Programm zu erinnern.
- **Auf Klassenebene** besteht die Zielsetzung darin, auf die Schüler einzuwirken, damit sie nicht stillschweigend Mobbing dulden oder sogar gutheißen, sondern das Opfer unterstützen, um so zum Ausdruck zu bringen, dass sie kein Mobbing akzeptieren.
- **Auf Schülerebene** besteht die Zielsetzung darin, ernste Fälle von Mobbing bestmöglich zu bewältigen. Diese Bewältigung beinhaltet immer eine Weiterverfolgung des Falls, um sicher zu stellen, dass die Situation sich verbessert hat.



Maßnahmen bei individuellen Fällen von Mobbing

Das KiVa Programm konzentriert sich nicht nur auf die Vorbeugung, sondern behandelt auch individuelle Fälle von Mobbing so wirksam wie möglich.

Jede Schule, die das Programm anwendet, verfügt über eine Projektgruppe **-das KiVa Team**. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind mit den Maßnahmen zur Betreuung von individuellen Fällen von Mobbing vertraut. Sie arbeiten als Ansprechpartner für alle Mobbing-Angelegenheiten in ihrer Schule.

Wenn Eltern oder Schüler die Schule bezüglich eines Falles von Mobbing kontaktieren, ist der erste Schritt, zu überprüfen, ob es sich um Mobbing oder eher einen Streit zwischen Kindern, eine unbeabsichtigte Auseinandersetzung oder ein Missverständnis handelt, was eine Notlage ausgelöst hat.

Alle Fälle, die als Mobbing einzustufen sind, werden dem KiVa-Team mitgeteilt, dessen Mitglieder den Fall behandeln und mit den betroffenen Kindern darüber sprechen werden.



Aktionen zu Hause

Einem gemobbten Kind helfen

Das Wissen oder die Vermutung, dass Ihr Kind in der Schule gemobbt wird, kann viele Arten von Emotionen auslösen. Gefühle wie Wut, Angst, Scham und Schuldgefühle sind normal und sogar erwartet in einer solchen Situation.

Das verfolgte Ziel ist nicht nur, die Sache aufzudecken, sondern auch das Kind zu unterstützen, sein Selbstwertgefühl zu verstärken sowie sicher zu stellen, dass das Mobbing aufhört.

Nicht nur ein Anzeichen bei Mobbing

Alle Eltern kennen ihr Kind sehr genau und wissen, wie es seinen Kummer ausdrückt. Oftmals liegt der Schlüsselhinweis in der Veränderung seines Verhaltens, wenn z.B. ein Kind, das immer gerne zur Schule gegangen ist, plötzlich nicht mehr dorthin gehen will. Auch wenn es keine offensichtlichen Gründe für eine Veränderung geben sollte, lohnt es sich, mit dem Kind und dem Schulpersonal darüber zu sprechen, ob das Kind vielleicht Opfer von Einschüchterungen sein könnte.

